



Brüssel, den 6. November 2014  
(OR. en)

14954/14

SPORT 52  
SOC 745  
RECH 421  
IND 311  
COMPET 596

## VERMERK

---

Absender: Generalsekretariat des Rates  
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

---

Nr. Vordok.: 14865/14 SPORT 51 SOC 742 RECH 417 IND 306 COMPET 593

---

Betr.: Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat  
vereinigten Vertreter der Mitgliedstaaten zum Sport als Triebfeder für  
Innovation und Wirtschaftswachstum  
- *Annahme*

---

Die Gruppe "Sport" hat die obengenannten Schlussfolgerungen, die am 25. November 2014 vom Rat (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) angenommen werden sollen, in mehreren Sitzungen ausgearbeitet. Nunmehr können alle Delegationen dieser Textfassung zustimmen.

Der Ausschuss der Ständigen Vertreter wird daher gebeten, den Text dem Rat zur Annahme und anschließenden Veröffentlichung im Amtsblatt zu übermitteln.

Entwurf

**Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Mitgliedstaaten  
zum Sport als Triebfeder für Innovation und Wirtschaftswachstum**

Der Rat der Europäischen Union und die Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten –

I. UNTER HINWEIS AUF FOLGENDES:

1. In den Schlussfolgerungen des Rates vom 26. November 2013 betreffend den Beitrag des Sports zur Wirtschaft der EU, insbesondere zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und zur Förderung der sozialen Inklusion wird das Potenzial des Sports, Arbeitsplätze zu schaffen und die lokale wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, zusammen mit den Spillover-Effekten des Sports auf andere Sektoren anerkannt<sup>1</sup>.
2. Der Rat hat am 21. Mai 2014 einen zweiten Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport (2014-2017) angenommen, in dem hervorgehoben wird, welchen wichtigen Beitrag der Sport zur Verwirklichung der übergeordneten Ziele der Strategie Europa 2020 leisten kann – da der Sektor über ein beträchtliches Potenzial verfügt, zu einem intelligenten, nachhaltigen und inklusiven Wachstum und zur Entstehung neuer Arbeitsplätze beizutragen –, und in dem zu diesem Zweck die wirtschaftliche Bedeutung des Sports und der Innovation als eines seiner Schwerpunktthemen aufgenommen wurde<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> [http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms\\_data/docs/pressdata/en/educ/139733.pdf](http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/en/educ/139733.pdf)

<sup>2</sup> [http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms\\_data/docs/pressdata/en/educ/142704.pdf](http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/en/educ/142704.pdf)

3. Der Sport stellt einen Wirtschaftssektor von erheblicher Bedeutung für die Europäische Union dar, auf den 1,76 % der Bruttowertschöpfung (BWS)<sup>3</sup> der EU entfallen und der einen Anteil an den Volkswirtschaften ausmacht, der dem Anteil von Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei zusammen genommen vergleichbar ist. Zusätzlich zu diesen direkten Auswirkungen wird ein Anteil von 1,22 % der BWS der EU indirekt durch Multiplikatoreffekte erzeugt. Was den Arbeitsmarkt anbelangt, so stellt der Anteil der sportbezogenen Beschäftigung 2,12 % der Gesamtbeschäftigung in der EU dar. Ferner hat sich die sportbezogene Wirtschaft während der Wirtschaftskrise als außerordentlich widerstandsfähig erwiesen<sup>4</sup>.

## II. IN ERWÄGUNG NACHSTEHENDER GRÜNDE:

4. Der Sport ist – als größte nichtstaatliche Bewegung in Europa – eine wichtige Triebfeder für Innovation. Vorangetrieben durch intensiven Wettbewerb verfügt der Sport über einen ihm innewohnenden und inhärenten Anreiz, der die Sportler zu einer kontinuierlichen Verbesserung von Leistung und Exzellenz veranlasst.
5. Viele Sportarten ziehen durch Sponsoring und den Verkauf von Medienrechten beträchtliche finanzielle Mittel an und sind dadurch in der Lage, große Summen in die Entwicklung innovativer Ausrüstung und Materialien zu investieren, die den Sportlern oder den Sportlerteams einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.
6. Diese Verbindung von intensivem Wettbewerb und der Verfügbarkeit von finanziellen Mitteln hat im Ergebnis zu einer Sportindustrie geführt, die durch fortwährende und rasche Innovationswellen gekennzeichnet ist. Durch Innovationen ist die Sporttechnologie in bestimmten Bereichen der angewandten Wissenschaften zur führenden Technologie geworden: Textiltechnologie, Mechanik der menschlichen Bewegung, neue Materialien, Sensoren, Aktoren, am Menschen orientierte Technikgestaltung und andere.

---

<sup>3</sup> Study on the contribution of sport to economic growth and employment in the EU (Untersuchung zum Beitrag des Sports zu Wachstum und Beschäftigung in der EU), November 2012. <http://ec.europa.eu/sport/library/studies/study-contribution-spors-economic-growth-final-rpt.pdf>.

<sup>4</sup> [http://www.oecd.org/mcm/C-MIN\(2013\)1-ENG.pdf](http://www.oecd.org/mcm/C-MIN(2013)1-ENG.pdf)

7. Es ist auch offensichtlich, dass Innovationen im Sport wichtige Spillover-Effekte auf andere Wirtschaftssektoren entfalten können. Es gibt bereits gute Beispiele in anderen Wirtschaftszweigen für aus dem Sport übertragbare Innovationen, die damit für ein breiteres Spektrum von Verbrauchern verfügbar werden. Dies ist beispielsweise in folgenden Sektoren der Fall: verarbeitendes Gewerbe, Elektronik, IT/Software, Gesundheit und Gesundheitsversorgung, Nahrungsmittel und Getränke, Tourismus, Bildung, Unterhaltung und Automobilindustrie.
8. Der Sportsektor ist ein hochintensiver Forschungs- und Innovationssektor, da er von einer zunehmenden Nachfrage nach Leistungssteigerung, Verhütung von Verletzungen, personalisiertem Design und kundenindividueller Massenfertigung sowie dem Erfordernis der Einbeziehung der Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette vorangetrieben wird. Darüber hinaus nutzt und integriert er durch Design und Analyse viele Fachbereiche, einschließlich Werkstoffkunde und Ingenieurwesen, Aerodynamik, Hydrodynamik, Thermodynamik, Biomechanik, Elektronik, Informatik und andere.
9. Von sportlichen Großveranstaltungen können beträchtliche Impulse für die lokale, regionale und nationale Wirtschaft ausgehen. Sportliche Großveranstaltungen können daher als Plattform für die Markteinführung und Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen, darunter auch sozialen Innovationen<sup>5</sup>, dienen.

### III. IN ANERKENNUNG DES FOLGENDEN:

10. Sport kann zu den Anstrengungen der EU, die derzeitigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden, beitragen, da er ein in Entwicklung befindlicher Industriezweig und im Großen und Ganzen konjunkturreisistent ist.
11. Schwachstellen im Forschungs- und Innovationssystem der EU können das Wachstumspotenzial hemmen und der Sport könnte eine bedeutende Triebfeder für das weitere Schließen der Innovationslücke in der EU darstellen.

---

<sup>5</sup> Unter sozialen Innovationen sind neue Strategien, Konzepte, Ideen und Organisationen zu verstehen, die soziale Bedürfnisse jeglicher Art – von Arbeitsbedingungen und Bildung bis hin zu Gemeindeentwicklung und Gesundheit – befriedigen und der Ausweitung und Stärkung der Zivilgesellschaft dienen.

12. Im neuen Unionsprogramm für Forschung und Innovation "Horizont 2020" zur Durchführung der Innovationsunion (Leitinitiative der Strategie Europa 2020 zur Sicherstellung der weltweiten Wettbewerbsfähigkeit Europas) wird die wesentliche Bedeutung von strategischen Investitionen in Technologien und fortgeschrittene Werkstoffe<sup>6</sup> anerkannt. Das Programm ist daher ein nützliches Instrument im Bereich des Sports. Darüber hinaus kann COSME, das EU-Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für kleine und mittlere Unternehmen, einen Beitrag zur Gründung von Unternehmen und zu Wachstum leisten, indem unter anderem die Clusterbildung und die Internationalisierung im Sport unterstützt werden<sup>7</sup>.
13. Cluster im Sportbereich können ein günstiges Umfeld nicht nur für die Förderung von Sport und körperlicher Betätigung, sondern auch für Produktinnovation und Unternehmensgründung darstellen<sup>8</sup>.
14. Rechte des geistigen Eigentums (IPR) im Bereich des Sports stellen wichtige Einkommensquellen für den Sport dar. Verletzungen der Rechte des geistigen Eigentums (IPR) könnten sich abschreckend auf Investitionen in Innovation auswirken<sup>9</sup>.
15. Ein besseres Verständnis der möglichen direkten und indirekten Auswirkungen von sportbezogenen Tätigkeiten auf die europäische Wirtschaft kann zur besseren Ausschöpfung des Potenzials des Sports im Hinblick auf Wachstum und Beschäftigung und als Triebfeder für Innovation sowie zur Maximierung der Spillover-Effekte von Ausgaben für und Investitionen in Sport und zur Maximierung der Nutzung der bestehenden Sportinfrastrukturen durch innovative und kosteneffiziente Konzepte führen.

---

<sup>6</sup> <http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/h2020-section/leadership-enabling-and-industrial-technologies>.

<sup>7</sup> [http://ec.europa.eu/enterprise/initiatives/cosme/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/initiatives/cosme/index_en.htm)

<sup>8</sup> Unter Clustern versteht man Gruppen von spezialisierten Unternehmen und sonstigen Akteuren im Innovationsbereich, deren Standorte nahe beieinander liegen und die eng zusammenarbeiten. Cluster sind für die Schaffung von Arbeitsplätzen von Bedeutung, denn 38 % der Arbeitsplätze in der EU entstehen in diesen regionalen Hochburgen.  
[http://ec.europa.eu/enterprise/initiatives/cluster/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/initiatives/cluster/index_en.htm)

<sup>9</sup> Im Jahr 2012 haben Zollbeamte in der EU nachgeahmte Sportschuhe im Wert von mehr als 36,5 Mio. EUR beschlagnahmt. Neben materiellen Gütern betreffen die Verletzungen der Rechte des geistigen Eigentums auch nicht genehmigte Bild- und Tonübertragungen von urheberrechtlich geschützten Werken im Rahmen von im Fernsehen ausgestrahlten Sportveranstaltungen.

16. Der Sportsektor der EU wird zudem von Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu internationalen Märkten profitieren.

IV. ERSUCHT IN DIESEM ZUSAMMENHANG DIE MITGLIEDSTAATEN, UNTER GEBÜHRENDER BERÜCKSICHTIGUNG DES SUBSIDIARITÄTSPRINZIPS

17. gegebenenfalls die Schaffung und Weiterentwicklung von sowohl sektoren- als auch grenzübergreifenden Clustern unter Beteiligung örtlicher Verwaltungen, Hochschulen, Forschungszentren, der in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Technologietransfer und innovative Lösungen für den Sport spezialisierten Gremien von Industrie und Sport, die alle einen aktiven Beitrag zur Gesamtwirtschaft leisten, zu fördern und dadurch die Erzeugung von Spillover-Effekten zu begünstigen. Diese Zusammenarbeit könnte insbesondere durch die grenzüberschreitenden, aus den europäischen Strukturfonds finanzierten Programme unterstützt werden;
18. Initiativen zu unterstützen, die zur Förderung des Wachstums und zur besseren Erkundung des Innovationspotenzials des Sports für die Gesamtwirtschaft ebenso beitragen würden wie zur Verstärkung von Spillover-Effekten unter anderem durch Unterstützung und Erleichterung des Transfers und der Übernahme von technologischen Innovationen aus dem Sportsektor durch andere Wirtschaftssektoren. Dies könnte den Zugang des Sports – mit Blick auf seine finanzielle Eigenständigkeit – zu einem breiteren Spektrum von Finanzierungsquellen, wie etwa innovativer Finanzierung und Wagniskapital, erleichtern;
19. Innovationen, den Zugang zu nachhaltigen Finanzierungsquellen und das Unternehmensumfeld für Sport und sportbezogene Industrien zu fördern und entsprechende Hilfestellung zu leisten;
20. untereinander in einem europäischen Kontext Informationen zu verbreiten und positive Erfahrungen und bewährte Verfahren auszutauschen, was die Möglichkeiten der Schaffung und Förderung von strategischen Partnerschaften zwischen den Schlüsselakteuren auf verschiedenen Gebieten mit dem Ziel, die Rolle des Sports als Triebfeder für Innovation und Wirtschaftswachstum zu stärken, anbelangt.

V. ERSUCHT DIE MITGLIEDSTAATEN, DIE KOMMISSION UND DIE AKTEURE IM BEREICH DES SPORTS, INNERHALB IHRES JEWEILIGEN ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHS,

21. die Bedingungen für die Schaffung eines Umfelds zu fördern, das die Entwicklung technologischer Innovationen auf dem Gebiet des Sports begünstigt, und die relevanten Wirtschaftszweige für Sport als eine Quelle für Wachstum und Beschäftigung zu sensibilisieren;
22. durch Förderung des Austauschs bewährter Praktiken auf EU-Ebene die Entwicklung von Strategien und sektorenübergreifenden Maßnahmen anzustreben, die auf die Generierung von Forschung und Innovation auf dem Gebiet des Sports gerichtet sind, und die Möglichkeiten für die Unterstützung von öffentlich-privaten Partnerschaften bei Sportinfrastrukturprojekten zu prüfen.

VI. ERSUCHT DIE MITGLIEDSTAATEN UND DIE KOMMISSION, INNERHALB IHRES JEWEILIGEN ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHS UND UNTER GEBÜHRENDER BERÜCKSICHTIGUNG DES SUBSIDIARITÄTSPRINZIPS

23. das Bewusstsein für das Potenzial des Sports als einer "neuen Quelle für Wachstum und Beschäftigung in Europa" durch Information und Koordinierung auf nationaler und auf Unionsebene zu schärfen;

24. gegebenenfalls die Nutzung von Finanzierungsinstrumenten der EU – einschließlich von "Horizont 2020", Erasmus+, des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Programms der EU für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für kleine und mittlere Unternehmen (COSME) – zu fördern, um innovative Lösungen betreffend die wirtschaftliche Dimension des Sportsektors<sup>10</sup> im Hinblick auf langfristige sozioökonomische Auswirkungen zu entwickeln, und zu bewerten, ob weitere Verbesserungen hinsichtlich der Einbeziehung von sportbezogener Forschung und Innovation in bestehende Finanzierungsregelungen der EU möglich sind;

## VII. ERSUCHT DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION,

25. die Zusammenarbeit von Clustern im Sportsektor in allen Mitgliedstaaten, beispielsweise im Rahmen von COSME, zu unterstützen<sup>11</sup>;
26. im Rahmen der Expertengruppe zur wirtschaftlichen Dimension<sup>12</sup> die Möglichkeit zu prüfen, sich einen Überblick über die bestehende Forschung zu verschaffen und Beispiele für bewährte Verfahren bezüglich Innovationen im Sportbereich zusammenzutragen sowie den Zusammenhang zwischen Sport und Wirtschaftswachstum zu untersuchen, um positive Erfahrungen in Bezug auf die innovativen und wirtschaftlichen Aspekte des Sports zu sammeln und auszutauschen;

---

<sup>10</sup> Beispielsweise die Nutzung von Instrumenten wie die öffentliche Auftragsvergabe zur Innovationsförderung. Öffentliche Aufträge für innovative Güter und Dienstleistungen können ein wichtiges Instrument für regionale Behörden darstellen, wenn es darum geht, die Wirksamkeit und Effizienz des öffentlichen Diensts zu verbessern und einschlägige Probleme und Erfordernisse zu berücksichtigen. Innovation begünstigt einen effizienteren öffentlichen Dienst und kann die Bereitstellung von wichtigen Infrastrukturen und Dienstleistungen erleichtern. Zudem bieten die überarbeiteten Richtlinien über die öffentliche Auftragsvergabe (Richtlinie 2014/23/EU über die Konzessionsvergabe, Richtlinie 2014/24/EU über die öffentliche Auftragsvergabe und Richtlinie 2014/25/EU über die Vergabe von Aufträgen im Versorgungsbereich) zusätzliche Instrumente, mit denen die Mitgliedstaaten die öffentliche Auftragsvergabe innovativ, ökologisch oder sozial ausgestalten können.

<sup>11</sup> [http://ec.europa.eu/enterprise/initiatives/cluster/internationalisation/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/initiatives/cluster/internationalisation/index_en.htm)

<sup>12</sup> Gemäß dem Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport (2014-2017).



27. mit der Sammlung statistischer Daten und der Analyse der wirtschaftlichen Bedeutung des Sports fortzufahren;
  28. eine sektorenübergreifende Veranstaltung auf hoher Ebene über den Beitrag des Sports zu Innovation und Wirtschaftswachstum zu organisieren, unter Berücksichtigung der Spillover-Effekte auf die Gesamtwirtschaft , bei Zugrundelegung konkreter länderübergreifender Maßnahmen, die gefördert und als Grundlage für eine einschlägige Bewertung genutzt werden können;
  29. im Rahmen der Europäischen Woche des Sports Initiativen von Akteuren, die in der sportbezogenen Wirtschaft und Forschung tätig sind, anzuregen, damit sie ihre Fortschritte auf dem Gebiet mit anderen teilen;
  30. im Rahmen ihrer bilateralen Kontakte und Beziehungen mit wichtigen Drittländern gegebenenfalls Themen im Zusammenhang mit der sportbezogenen Industrie und Innovationen im Sport anzusprechen, um der Industrie der EU zu helfen, künftige Chancen besser zu nutzen;
  31. länderübergreifende Initiativen (z.B. Austausch bewährter Praktiken, Studien, Netzwerke, Projekte) zu unterstützen, in deren Mittelpunkt die Umsetzung nationaler und internationaler strategischer Maßnahmen steht, mit denen das Innovationspotenzial des Sports für die Gesamtwirtschaft im Rahmen der EU-Finanzierungsprogramme besser untersucht werden soll, wobei der Schwerpunkt auf der Ausweitung der Spillover-Effekte des Sports liegen soll.
-